

Mauritius: Innovatives Solarprojekt

15,2 MW Fotovoltaik-Anlage
unterstützt die Energiewende



Zertifizierung:



Key Facts



Hintergrund

Mauritius ist ein Inselstaat im Indischen Ozean, etwa 2.000 Kilometer vor der Südostküste Afrikas. Seinen Energiebedarf deckt das Land vorrangig aus fossilen Quellen, es verfügt jedoch selbst über keine eigenen Öl-, Erdgas- oder Kohlevorkommen. Nur etwa 20% der Gesamtstromerzeugung von Mauritius stammen aus regenerativen Quellen. Das Land ist deshalb auf den Import der entsprechenden Energieträger angewiesen. Um die Energiesicherheit zu erhöhen, die Umweltverträglichkeit zu verbessern und die Abhängigkeit von Brennstoffimporten zu verringern, ist die Regierung von Mauritius entschlossen, den schrittweisen Umstieg auf saubere Energietechnologien zu fördern. Da das Potenzial für die Wasserkraftnutzung und die energetische Nutzung von Biomasse aus der Zuckerverarbeitung als weitgehend ausgeschöpft gelten, geht es für das Land jetzt darum, alternative Energiequellen zu erschließen.

In dem Inselstaat ist praktisch ganzjährig eine hohe Sonneneinstrahlung sichergestellt. Deshalb bietet die Fotovoltaik eine besonders attraktive Option, um das selbstgesteckte Ziel, bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energien auf 35% zu steigern, zu erreichen.



Das Projekt

Bei dem La Ferme Bambous Solarpark handelt es sich um eine Freiflächen-Fotovoltaikanlage mit einer installierten Gesamtkapazität von 15,2 MW. Damit ist der Solarpark einer der ersten großen PV-Anlagen auf der Insel. Das Projekt besteht in der Errichtung von insgesamt 60.800 PV-Modulen, die jährlich rund 23 GWh sauberen Sonnenstrom erzeugen. Die Energieproduktion wird komplett in das örtliche Übertragungssystem eingespeist und trägt dazu bei, Strom aus konventioneller Erzeugung zu verdrängen.

Standort:

Eau Bonne, Bambous, Mauritius

Projekttyp:

Erneuerbare Energie – Solar

Emissionsminderung:

» 22.500t CO₂ p.a. «

Projektstandard:

Verified Carbon Standard (VCS)

Projektbeginn:

Januar 2014

Nachhaltige Entwicklung

Durch Unterstützung dieses Projektes tragen Sie zum Erreichen folgender Sustainable Development Goals bei:



SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen erzeugen alle unsere Klimaschutzprojekte vielfältigen Zusatznutzen für Mensch und Umwelt. Damit ermöglichen unsere Projekte Ihr Engagement im Sinne der Sustainable Development Goals der UN.



Affordable and clean energy

Solarenergie ist eine emissionsfreie Energiequelle. Durch die Einspeisung von Sonnenenergie in das nationale Stromnetz verbessert das Projekt die Stabilität der Energieversorgung. Es trägt darüber hinaus zur Diversifizierung des örtlichen Energiemixes bei.



Decent work and economic growth

Das Projekt beschäftigte während der Bau- und Inbetriebnahme-Phase rund 300 lokale Techniker und Arbeiter. Für den Regelbetrieb wurden 20 Vollzeit-Arbeitsplätze geschaffen. Alle Mitarbeiter sind Einheimische aus Mauritius.



Industry, innovation and infrastructure

Vor dem Projekt belief sich die installierte Solar-Kapazität auf Mauritius auf nur rund 2,71 MW, was weniger als 0,5% der Gesamterzeugungskapazitäten entsprach. Das Projekt ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer großflächigeren Nutzung der Solarenergie.



Climate action

Durch die Reduzierung der CO₂-Emissionen trägt das Projekt zur Eindämmung des Klimawandels bei. Die Emissionsminderungen dieses Projekts belaufen sich auf 22.000t CO₂e pro Jahr.



Life on land

Das Projekt verbessert die lokale Luft- und Wasserqualität, indem Schadstoffe wie Schwefeldioxid, Stickoxide, Ruß und Feinstaub, die beim Verbrennen fossiler Brennstoffe entstehen, reduziert werden.



Die Technologie – Solarenergie in Kürze

Fotovoltaik bezeichnet die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie. Dabei macht man sich zu Nutze, dass in bestimmten Materialien – wie z.B. Silizium – Gleichstrom fließt, wenn sie dem Sonnenlicht ausgesetzt werden.

Einzelne Solarzellen werden zu einem Modul zusammengeschaltet, und eine Vielzahl an Modulen wiederum zu einem Kraftwerk. Um den Strom in das Netz einspeisen zu können muss er zuvor noch mit Hilfe von Wechselrichtern in Wechselstrom umgewandelt werden.

Zu den Vorteilen der Fotovoltaik gehören weiterhin die einfache technische Umsetzung und der geringe Wartungsbedarf. Die Preise für Solarmodule sind in den letzten Jahren stark gefallen. An guten Standorten mit hoher Sonneneinstrahlung kann die Fotovoltaik einen wichtigen Beitrag zur Diversifizierung des örtlichen Strommixes und zur Senkung elektritätsbedingter CO₂-Emissionen leisten.



Projekstandard



Der Verified Carbon Standard (VCS) ist ein globaler Standard zur Validierung und Verifizierung von freiwilligen Emissionsminderungen. Emissionsminderungen aus Projekten, die gemäß VCS validiert und verifiziert werden, müssen real, messbar, permanent, zusätzlich, von unabhängigen Dritten geprüft, einzigartig, transparent und konservativ berechnet sein. Methodologisch ist der VCS eng an die Regeln des Kyoto-Protokolls angelehnt. Gemessen in CO₂-Reduktionsvolumina ist der VCS der wichtigste Standard für den freiwilligen Ausgleich von CO₂-Emissionen.

First Climate Markets AG
Industriestr. 10
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main
Deutschland

Tel: +49 6101 556 58 0
E-Mail: cn@firstclimate.com

Weitere Informationen zu unseren Projekten sowie Bilder und Videos finden Sie auf unserer Website unter:

www.firstclimate.com